

DIE JULI-KRIPPE



Liebe Gemeindeglieder!

Jahr für Jahr werden die Krippenfiguren aus ihrem Sommerschlaf geweckt, wenn sie behutsam der Weihnachtskiste entnommen und vorsichtig aus den zerknitterten Zeitungsseiten gerollt werden. – Alle Jahre wieder dasselbe Ritual.

Nur einmal war alles ganz anders. Da wurden Maria und Josef, dazu der Engel mit dem Stern, die Könige und die Hirten, all die Tiere und sogar das Jesus-Kind ganz abrupt aus ihrem Schlaf gerissen, den sie doch so dringend brauchten. Denn es zehrt schon ganz schön an den Kräften, die ganzen Weihnachtstage über, bis zum 6. Januar und noch darüber hinaus, still und stumm an ein und demselben Platz in der Wohnung stehen zu müssen. Nur dieses Mal – es war am 28. Juli, im 2014-ten Jahr nach der allerersten Heiligen Nacht – da stand ihnen das Wasser bis zum Hals.

Doch nicht nur ihnen. Mit vielen anderen Menschen in Coerde und nahezu der ganzen Stadt teilten sie dieses Schicksal: Keller, Straßenzüge, ganze Wohnungen standen in jener unheiligen Nacht binnen weniger Stunden unter Wasser. Den Königen klebte das Zeitungspapier an ihren kostbaren Gewändern und die Weihnachtskatze fühlte sich sichtbar unwohl auf dem durchtränkten Heu und Stroh.

Einige Tage später, als der erste Schreck vorüber war, posierten unsere Krippenfiguren draußen auf den Eingangsstufen vor dem Haus für dieses Weihnachtsmotiv. Man konnte sich des Eindrucks kaum erwehren, als genossen sie die warme Sommersonne, um sich ihre durchnässten Körper trocknen zu lassen und bereit zu sein für das nächste Weihnachtsfest.

Seitdem werden wir alle Jahre wieder beim Anblick unserer „Juli-Krippe“ in der Gewissheit bestärkt, dass kein Unheil, keine Naturkatastrophe, kein Virus das Licht auslöschen wird, dass Gott zu Weihnachten in die Welt gesandt hat.

Eine gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten
und Mut und Zuversicht für das neue Jahr
wünscht Ihnen
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Paul Bach" followed by a small mark that looks like a percentage sign or a flourish.

FAMILIENFEST AM ERNTEDANK-TAG

– Cox-Orange statt Corona –

Kaum zu glauben, aber es gab in diesem Corona-Jahr tatsächlich Zeiten, in denen man lebhaftere Familiengottesdienste feiern konnte. In den Wochen zwischen den Sommer- und Herbstferien war das der Fall – und in der Andreas-Kirche feierten die Kinder beim Erntedank-Gottesdienst kräftig mit.

„Was braucht es, damit ein Apfel wächst und reift und wir ihn beim gesunden Frühstück im Kindergarten essen können?“ – Dazu hatten sich die Kindergartenkinder im Gottesdienst einiges überlegt: einen Apfelbaum und guten Boden, der viele Nährstoffe in sich birgt. Einen Bauern, der den Apfelbaum pflanzt und pflegt. Bienen, die die Blüten befruchten. Zeit zum Wachsen und Sonne zum Reifen. – Und nicht zuletzt: Gottes guten Segen.



Als Zeichen des Dankes für Gottes Segen brachten Kinder und Erwachsene ihre Gaben dann zum Altar. Auch wenn nach den geltenden Corona-Bestimmungen während des Gottesdienstes nicht gesungen werden durfte, so war es doch ein fröhlicher und – dank der Organistin – ein sehr musikalischer Gottesdienst.

Es gab noch einen weiteren Dank auszusprechen – er richtete sich an die Spender der neuen Spiellandschaft im Kindergarten. An diesem Tag nämlich konnte endlich das neue Klettergerüst übergeben werden. Sofort stürmten die Kinder ihr neues Spielgerät, und die Gemeindeglieder konnten sehen, wofür ihre Spendenbeiträge Verwendung fanden.



ANDREAS-PRESBYTER LEGEN ÖFFENTLICH GELÖBNIS AB

Bereits im Frühjahr d.J. fanden in den Gemeinden der Evangelischen Kirche von Westfalen die Kirchenwahlen statt, bei denen die Presbyterien neu gewählt wurden. Wie bereits berichtet, erfolgte in unserer Gemeinde kein Urnengang, da die Zahl der vorgeschlagenen Kandidaten gleich war mit der, der zu besetzenden Presbyterplätze. Die offizielle Einführung der Presbyter sollte im Gottesdienst am 5. April erfolgen – so war es im Gemeindebrief „Februar / März 2020“ bereits angekündigt worden.

Doch dann kam uns das Corona-Virus dazwischen: seit Mitte März durften keine Gottesdienste mehr gefeiert werden, entsprechend fiel auch die öffentliche Presbyter-Einführung aus. Die Kirchenleitung hatte hierfür extra eine schriftliche Verpflichtungserklärung bestimmt, die die gewählten Presbyter anstelle des mündlichen Gelöbnisses zu unterzeichnen hatten. Dieses geschah so auch in unserer Gemeinde.

Dennoch beabsichtigte die Gemeinde auch weiterhin, an einer öffentlichen Verpflichtung der Presbyter festzuhalten. Im „Elfi-Gottesdienst“ am 25. Oktober war es dann endlich soweit: der neu gewählte Presbyter Dieter Challier legte sein Prebytergelöbnis ab und die wiedergewählten Presbyterinnen und Presbyter Beatrix Bleibel, Carla von der Dunk, Edmund Dunkel und Martha Köhnke bekräftigten ihr ehemals abgelegtes Gelöbnis.



Ebenfalls wurde in dem Gottesdienst Klaus Jänsch aus seinem Presbyteramt verabschiedet, aus dem er nach vielen Jahrzehnten mit Erreichung der landeskirchlich vorgeschriebenen Altersgrenze ausscheiden musste. Pfarrer Frank Beckmann bedankte sich für das langjährige Engagement des ehemaligen Kirchmeisters der Andreas-Kirchengemeinde. Dabei hob er auch dessen Verdienste auf kreiskirchlicher Ebene als Mitglied der Kreissynode sowie des kreiskirchlichen Finanzausschusses hervor.

Den Mitgliedern des neukonstituierten Presbyteriums überreichte Pfarrer Beckmann im Namen der Kirchenleitung ein Lichtkreuz des Tübinger Künstlers Martin Burchard sowie ein Dankeschreiben der Präses der Ev. Kirche von Westfalen, Annette Kurschus. Musikalisch wurde der Gottesdienst feierlich gestaltet von Svetlana Gibner (Querflöte) und Lydia Fischer (Klavier).

Bereits im Sommer musste das Presbyterium mit Bedauern zur Kenntnis nehmen, dass die ebenfalls wiedergewählte Presbyterin Andrea Schneider-Selman aus persönlichen Gründen ihr Amt niederlegen würde. In der Presbyteriumssitzung Ende Oktober konnte als deren Nachfolgerin Frau Claudia Reichel in das Presbyteramt berufen werden. Ihre Einführung erfolgt am zweiten Adventssonntag (6.12.) im Konzert-Gottesdienst, um 11.00 Uhr.



neuberufene Presbyterin Claudia Reichel

Jahreslosung für das Jahr 2021

Jesus Christus spricht:

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“

– Lukas 6,36 –



DRUCKEREI
JOH. BURLAGE

DRUCK AUS TRADITION.

OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK
KREATION
BUCHBINDUNG
LETTERSHP

Kiesekampweg 2
48157 Münster
Tel.: 02 51 - 98 62 18-0
Fax: 02 51 - 98 62 18-99
Mail: info@burlage.de
www.burlage.de

Ihr Partner
in Sachen Druck!

ADVENT- UND WEIHNACHTEN IN CORONA-ZEITEN

Wir feiern wie immer – nur anders!

„**Auf Sicht fahren**“ ist in diesen Zeiten zu einem vielzitierten Schlagwort bei vielen Planungen geworden. Auch unsere Ankündigungen für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit sind deshalb immer mit einem dicken Fragezeichen versehen.

Als ziemlich sicher gilt, dass der **erste Advent** von Jugendlichen und Mitarbeitenden aus dem HOT-Coerde mitgestaltet wird. Von den Jugendlichen wird an diesem Sonntag eine adventliche Video-Botschaft in den Gottesdienst hineingetragen. Im Anschluss an den Gottesdienst findet auf dem Kirchplatz die „**Licht-an-Aktion**“ statt. Dann nämlich werden zum ersten Mal die Lichter an dem Weihnachtsbaum angeschaltet, der während der gesamten Advents- und Weihnachtszeit den Andreas-Kirchplatz schmücken wird.

Am **zweiten Advent** feiern wir einen „**Konzert-Gottesdienst**“, um **11.00 Uhr**, in der Andreas-Kirche. Margarita Cherenkoiva (Alt- und Sopransaxophon), Meltem Gümüs (Violoncello) und Ching-Yi Chan (Klavier) werden den Gottesdienst musikalisch gestalten mit Werken von Nikolay Kapustin und Johann Friedrich Händel / Johan Halvorsen. Ebenfalls in diesem Gottesdienst wird unsere neu berufene Presbyterin Claudia Reichel in ihr Amt eingeführt werden.

In diesem Jahr muss das traditionelle ökumenische Advents- und Weihnachtskonzert am **dritten Advent** Corona bedingt leider ausfallen. Ersatzweise ist geplant, ein **ökumenisches Adventssingen** zwischen den beiden Coerder Kirchen St. Norbert und Andreas zu veranstalten. Ob dieses tatsächlich stattfinden kann, wird rechtzeitig über die Presse und die Gemeindenachrichten bekannt gegeben.

Am **Heiligen Abend** laden wir Familien mit kleinen Kindern zu einem **fröhlichen Weihnachtsgottesdienst, um 15.00 Uhr**, in der Andreas-Kirche, ein. Anhand einer kleinen Bildergeschichte erzählen wir von dem Wunder der Heiligen Nacht.

Der **Heilig-Abend-Gottesdienst** findet – wie ausführlich beschrieben – mit weihnachtlicher Musik und Lesungen **auf dem Andreas-Kirchplatz** statt. Es wirken mit: Christian Ramires (Bariton) und Lydia Fischer (Klavier). Die

Predigt hält Pfarrer Frank Beckmann. Der Gottesdienst beginnt um 17.30 Uhr und ist wegen der äußeren Umstände zeitlich begrenzt. – Die Sprakler Gemeindeglieder sind herzlich zu dem Gottesdienst auf dem Andreas-Kirchplatz eingeladen, da in diesem Jahr kein evangelischer Gottesdienst in der Sprakler St. Marien-Kirche stattfinden kann.

Nach langer Zeit ist für den **ersten Weihnachtsfeiertag**, um 9.30 Uhr, wieder ein **Abendmahlsgottesdienst** in der Andreas-Kirche vorgesehen. Die Austeilung des Abendmahls erfolgt unter strengen Hygienekriterien, auf die die Gemeinde zu Beginn des Gottesdienstes hingewiesen wird.

Am **zweiten Weihnachtsfeiertag** laden wir ein zum „Hirtenfeuer“ im Kirchengarten der Markus-Kirchengemeinde, um 8.00 Uhr.

Am **27. Dezember**, dem ersten Sonntag nach dem Christfest, kommen wir zum „**Elfi-Gottesdienst**“, um 11.00 Uhr, in der Andreas-Kirche zusammen. In Absprache mit dem Kultursekretariat der Stadt Münster ist für diesen Sonntag ein weihnachtlich-musikalisches Programm mit freischaffenden Künstlern aus unserer Region geplant. – Einzelheiten hierzu werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Die **Gottesdienste zum Jahreswechsel** finden am Altjahresabend und am Neujahrstag jeweils um 17.00 Uhr statt. Dabei werden wir den Gottesdienst am Neujahrstag mit der Bitte um Frieden für die Welt mit der Versöhnungslitanei von Coventry feiern.

WEITER GOTTESDIENSTE IM JANUAR 2021

03.01., 11.00 Uhr: Lukas 2, 41-52	Pfarrer Beckmann
10.01., 09.30 Uhr: Römer 12, 1-8	Pfarrer Beckmann
17.01., 09.30 Uhr: Johannes 2, 1-11	Pfarrer Beckmann
24.01., 09.30 Uhr: Rut 1, 1-19a	Pfarrer Beckmann
31.01., 11.00 Uhr: „Elfi-Gottesdienst“	Pfarrer Beckmann

Pfarrer Frank BECKMANN

Tel.: 16 19 788

PFARRBÜRO, Breslauer Str. 158, 48157 Münster

Pfarramtssekretärin Irina MASCHKE

Tel.: 24 99 00; Fax: 24 71 30

E-Mail: ms-kq-andreas@kk-ekvw.de

Bürostunden:

dienstags und freitags von 9.00 – 12.00 Uhr

mittwochs von 15.00 – 17.00 Uhr

HEILIG ABEND:

draußen, auf dem Felde, bei den Hürden!

Das Corona-Virus verlangt uns einiges ab: Gottesdienste mit Maskenpflicht, begrenzte Teilnehmerzahl, kein Gemeindegesang. Kann man sich so einen Weihnachtsgottesdienst zu Heilig Abend vorstellen? – Wohl kaum! Wir haben überlegt, was möglich ist, um die besondere Stimmung der Heiligen Nacht dennoch zu bewahren.

Draußen – der Weihnachtsbaum

Bereits seit den ersten Adventstagen steht ein großer Weihnachtsbaum draußen auf dem neugestalteten Andreas-Kirchplatz. Bei Dunkelheit funkeln unzählige Lichter an seinen Zweigen. Vom Licht-Raum im Treppenaufgang des Kirchenzentrums strahlt mit einem roten Schein ein Stern auf den Platz. Die Fenster des Kirchenfoyers geben den Blick frei auf den geschmückten Altarraum und auf den großen Weihnachtsstern in der Andreas-Kirche. Dazu klingt sanft vom Kirchturm die Abendglocke. – So kann man sich den Heiligen Abend vorstellen, auch unter den harten Bedingungen in Corona-Zeiten.

Vom Balkon: Weihnachts-Arien

In diesem friedvollen Umfeld möchten wir Weihnachten feiern – draußen auf dem Kirchplatz. Mit allen Menschen, die dazu kommen möchten, denn Platz ist genügend da – auch bei Einhaltung der gebotenen Abstandsregeln. Wir hören die alten Texte zur Weihnacht: die Verheißungen der Propheten, die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium. Und wir lassen uns verzaubern von den altbekannten Melodien der Weihnacht, denn von einem Balkon des neu errichteten Diakonie-Hauses wird der Bariton-Sänger Christian Ramires geistliche Weihnachtslieder singen.

Weil nur wenige Sitzplätze vorhanden sein können, wird der Gottesdienst zeitlich sehr begrenzt sein. Doch in dieser guten halben Stunde wollen wir am Heiligen Abend in diesem außergewöhnlichen Jahr die Botschaft von Weihnachten in uns aufnehmen – so wie einst die Hirten es taten: draußen, auf dem Felde, bei den Hürden.

**Der Gottesdienst an Heilig Abend wird in diesem Jahr gefeiert
um 17.30 Uhr, draußen – auf dem Andreas-Kirchplatz.**